Auch namhafte Unternehmen in Hameln, Aerzen, Bad Pyrmont, Emmerthal und Duingen betroffen

Nach Mitternachts-Warnstreiks der Metaller: „NiedersachsenMetall provoziert Arbeitskampf“

Donnerstag 29. Januar 2015 - **Hameln/ Aerzen/ Bad Pyrmont (wbn). Jetzt werden auch Metaller-Warnstreiks im Weserbergland angekündigt. Bei Lenze, Phoenix und Reintjes ebenso wie bei Volvo und der Aerzener Maschinenfabrik!**

Nachdem die 2. Tarifverhandlung am gestrigen Mittwoch ergebnislos auf Mitte Februar vertagt wurde, haben in der Nacht 300 Metaller, die bei KSM, Alcoa, Gea Ecoflex, EM-motive, Robert Bosch und Wabco (Gronau) in der Nachtschicht arbeiteten, mit einem Mitternachtswarnstreik ein erstes, deutliches Signal an NiedersachsenMetall gesendet. Die IG Metall fordert für die Beschäftigten in der niedersächsischen Metall- und Elektroindustrie eine Erhöhung der Entgelte ab dem 1. Januar um 5,5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten sowie tarifvertragliche Regelungen für eine Alters- und Bildungsteilzeit.

Fortsetzung von Seite 1

Martina Manthey, IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, verurteilte das Verhandlungsangebot von NiedersachsenMetall: „Die Beschäftigten sollen sich mit einer minimalen Entgelterhöhung zufrieden geben, während die Unternehmen gute Gewinne einfahren.“ Die Beschäftigten würden sich aber nicht abspeisen lassen. Dem Versuch von NiedersachsenMetall bei der Altersteilzeit einen Abschluss zu erreichen, der weit unterhalb der bisher geltenden Regelungen liege, erklärte Martina Manthey eine klare, unmissverständliche Absage. Die Ablehnung der Arbeitgeberseite einer tariflichen Regelung zur Bildungsteilzeit ist aus Sicht der Gewerkschafterin nicht zeitgemäß.

Uwe Mebs, der erste Bevollmächtigte der hiesigen IG Metall, beurteilte die Verhandlungspositionen von NiedersachsenMetall ebenfalls kritisch. „Das Angebot von 2,2

Prozent ist eine klare Botschaft an die Beschäftigten“, kommentierte Uwe Mebs das low Budget Angebot der Arbeitgeberseite. „Es bringt zum Ausdruck, dass die Leistung der Arbeitnehmer am Unternehmenserfolg nur in den Sonntagsreden der Arbeitgeber geschätzt wird.“

In der zweiten Tarifverhandlung am Mittwoch hatten die Arbeitgeber ihr mehrfach vorgelegtes Angebot lediglich wiederholt. Sie boten eine Entgelterhöhung von 2,2 Prozent ab dem 1. März bis zum Ende des Jahres an. Bei der Altersteilzeit vertrat NiedersachsenMetall Positionen, die deutlich unter den bisher geltenden tarifvertraglichen Regelungen liegen. So wollen sie die Altersteilzeitquote auf 2 Prozent reduzieren und damit halbieren. Außerdem soll der Kreis der Anspruchsberechtigten drastische verkleinert werden. Wenn es nach NiedersachsenMetall geht, solle zukünftig nur noch den „nicht mehr leistungsfähigen Beschäftigten“ Altersteilzeit gewährt werden. Bezüglich der von der IG Metall geforderten Bildungsteilzeit, verweigern sie eine tariflich abgesicherte Regelung grundsätzlich.

Die Verhandlungsposition von NiedersachsenMetall in Bezug auf die Altersteilzeit spiegele ihre Haltung zur Rente mit 67 wider. „Arbeit ohne Ende, ist die Haltung der Arbeitgeber“, prangert Uwe Mebs die Position von NiedersachsenMetall an. „Wer nicht mehr kann, soll gnädiger weise in Altersteilzeit gehen können.“ Die rückwärtsgewandte Haltung von NiedersachsenMetall werde mit ihrer Ablehnung von tarifvertraglichen Regelungen zur Bildungsteilzeit abgerundet.

„Tarifpolitik, die das Wohl der Beschäftigten und der Unternehmen im Blick hat sieht anders aus“, fasst Mathias Neumann, der zweite Bevollmächtigte, die tarifpolitische Verweigerungshaltung der Arbeitgeberseite zusammen. Die IG Metall nehme die Herausforderung der Arbeitgeber an und wird die Beschäftigten in der Metallindustrie zu Warnstreiks aufrufen. „Es geht wohl nicht ohne Warnstreiks“, bringt Mathias Neumann die Einschätzung der Arbeitnehmer auf den Punkt.

In der nächsten Wochen finden Aktionen und Warnstreiks bei Gustav Knippschild (Rinteln), Nordeon (Springe), Premium Stephan (Hameln), Volvo CE (Hameln), Aventics (Gronau), Kögel PurFerro (Duingen), Delphi (Bad Salzdetfurth), Jensen und Transnorm (Harsum), Wabco (Gronau), Alcoa (Hildesheim), Emmerthaler Apparatebau (Emmerthal), Reintjes (Hameln), GEA Ecoflex (Sarstedt), KSM Castings (in Hildesheim), Robert Bosch (HiP), EM-motive, Robert Bosch Car Multimedia, Kannegiesser (alle im Hildesheimer Wald), Lenze Operations, Lenze Automation, Lenze Engineering & Lenz SE (Groß Berkel), Phoenix Contact Eletronics (Bad Pyrmont), Waggonbau Graaff, Pleissner, Froude Hoffmann (alle in Elze) und der Aerzener Maschinenfabrik (Aerzen) statt.